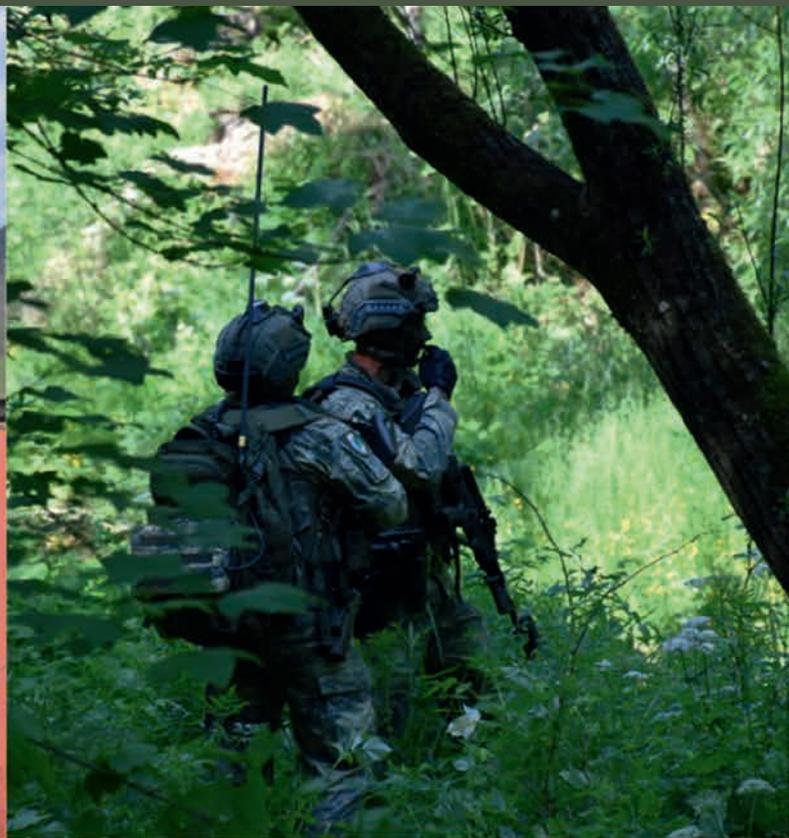


# DAS OBERLAND

Truppenzeitung des Jägerbataillons 18



3. AUSGABE 2021



## ZUSAMMENWIRKEN

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



Liebe Leser!

Als vorläufigen Ersatz für die Erlagscheine bittet die Redaktion der Truppenzeitung „Das Oberland“ nach wie vor um Spenden, welche auf folgendes Konto eingezahlt werden können:

Landwehr Club Oberland St. Michael  
IBAN: AT20 2081 5000 4211 5527, BIC: STSPAT2GXXX

Mit Dank im Voraus!

## INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
DAS GEFECHTS-TECHNISCHE FÜHRUNGSVERFAHREN / 1. JÄGERKOMPANIE	4-5
KADERFORTBILDUNG „KAMPF IM URBANEN UMFELD“ / 2. JÄGERKOMPANIE (KPE)	6-7
KADERFORTBILDUNG KÖRPERAUSBILDUNG 2021 / STABSKOMPANIE	8
WERBUNG / PARTNERVERBAND VOESTALPINE	9
HOCHGEBIRGSAUSBILDUNG/ SOMMERLEHRGANG	10
„KIMME UND KORN – IMMER NACH VORN“ / BATAILLONSKOMMANDO	11
WERBUNG STADTGEMEINDE LEOBEN	12
WERBUNG BUNDESHEER	13
INFOBLOCK MILIZAUSBILDUNG	14-15
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	15
ALLES AUF ANGRIF BEIM EINRÜCKUNGSTERMIN JULI 21/ KAMPFUNTERSTÜTZUNGSKOMPANIE	16
GRENZEINSATZ AN DER STEIRISCHEN GRENZE	17
HISTORISCHER BERICHT	18-19
JÄGERBATAILLON STEIERMARK - SONDERWAFFENÜBUNG	20
MILIZ WIRBT MILIZ	21
MILIZ INFORMATION/DIENSTSTELLENAUSSCHUSS	22
KINDERBETREUUNG BEIM JÄGERBATAILLON 18	23

## IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerin für Landesverteidigung



### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung,  
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLV, Jägerbataillon 18, Landwehrkaserne, Brunn 13,  
8770 St. Michael i.O., Tel.: 050201 53-31 502;  
E-Mail: jgb18.oea@bmlv.gv.at

### Redakteure:

Chefredakteur: Oberst des Generalstabsdienstes

Mag. (FH) Klaus Schadenbauer

Redakteur: Major Mag. (FH) Peter Huber

Stabswachtmeister Gerald Stiegler

Fotos: Alle in der Ausgabe dargestellten Fotos entsprechen der zum  
Zeitpunkt gültigen COVID-19 Bestimmungen.

2. Jägerkompanie (KPE)/Jägerbataillon 18

1. Jägerkompanie/Jägerbataillon 18

Stabskompanie/Jägerbataillon 18

Jägerbataillon 25

Major Peter H.

Hauptmann Martin P.

Offiziersstellvertreter Markus K.

Oberstabswachtmeister Daniel H.

Stabswachtmeister Gerald S.

Wachtmeister Stephan K.

Wachtmeister Christoph D.

Johanna L.

Layout: Universal Druckerei GmbH, Gösser Straße 11,

8700 Leoben, Tel. 03842/44776-0,

www.universaldruckerei.at

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsjahr: 2021

Offenlegung nach Mediengesetz:

Grundlegende Richtung:

Das Oberland berichtet über das Jägerbataillon 18 und über die Miliz  
des Jägerbataillons 18 und Jägerbataillons Steiermark sowie über  
allgemeine Themen des Österreichischen Bundesheeres.

Das Oberland dient der Information aller Soldaten des Präsenz- und  
Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Des Weiteren ist es  
als Kommunikationsmittel für die Partner des Jägerbataillons 18,  
voestalpine Metal Engineering Division und der Stadtgemeinde Leoben,  
gedacht.

Das Oberland ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Auflage: 3.500 Stück



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

AT/028/048

# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

## „WER DIE ZEIT AM BESTEN NUTZT, ERRINGT DIE INITIATIVE.“

Dieser Satz entstammt der „Bibel für Bataillonsskandanten“, der Vorschrift „Truppenführung“. Aus meiner Sicht hat das Jägerbataillon 18 die vergangenen Monate gut genutzt: Anfang Juli 2021 waren nach vielen Monaten der Einsatzverpflichtungen aller Art die Einheiten des Bataillons wieder geschlossen verfügbar. Nach einer gediegenen Vorbereitung des Kaderpersonals in Form von Fort- und Weiterbildungen mit Schwergewicht im Bereich „Angriff“ und „Kampf im urbanen Umfeld“ wurde zielorientiert mit der Ausbildung des Vollkontingents Juli 2021 begonnen. Die ersten 9 Wochen der „Basisausbildung“ sind absolviert und die jungen Kameraden und Kameradinnen sind mit Eifer bei der Sache. Parallel dazu durchläuft unsere Kaderpräsenzeinheit ein Ausbildungsmodul nach dem anderen und ist zielstrebig auf dem Weg zur erfolgreichen „NATO Evaluierung“ im November 2021. Kurzum: Das gesamte Bataillon war klar auf das Jahresziel der „leichten“ 7.Jägerbrigade, die Verbandsübung im November 2021, ausgerichtet.

Wie so oft im Militär kam es jedoch zu einer Änderung der Lage: Am 24. Juli 2021 erfolgte eine Assistenzanforderung durch das Innenministerium zur massiven Verstärkung des Grenzraumüberwachung im Burgenland und Teile unserer Kaderpräsenzeinheit wurde umgehend alarmiert und in Marsch gesetzt. Die Kaderpräsenzeinheit war für insgesamt 2 Wochen als „first responder“ im Einsatz und hat bei dieser Gelegenheit wieder ihre hohe Einsatzbereitschaft und Motivation unter Beweis gestellt, da dieser Auftrag friktionsfrei abgearbeitet wurde. Darüber hinaus ist es zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe wahrscheinlich, dass die Masse des Vollkontingents Juli ebenfalls in Kürze in den Assistenzeinsatz

im Burgenland gehen wird, anstatt wie geplant die gesamte militärische Basisausbildung zu durchlaufen. Dies ist natürlich aus militärischer Sicht unerfreulich, da damit für das Kaderpersonal die notwendige Möglichkeit zum Üben des militärischen Handwerks im 4.Quartal weitgehend wegfällt. Darüber hinaus wird auch der dringend notwendige Nachwuchs für unsere steirische Miliz nur sehr eingeschränkt produziert.

Was ist zu tun? Ein Blick in die Vorschrift hilft weiter: „Stets muss der Truppenführer Initiative entwickeln und bestrebt sein, die Handlungsfreiheit zu bewahren.“ Folglich gilt es nicht zu jammern, sondern eine klare Folgebeurteilung mit dem Fokus auf das Wesentliche durchzuführen. Der Auftrag zur Assistenzleistung wird in gewohnt professioneller Weise erfüllt, wie man es von den „18ern“ gewohnt ist. Unsere Kaderpräsenzeinheit wird weiter zielstrebig auf die Evaluierung im November hinarbeiten. Darüber hinaus werden wir sicherstellen, dass der potentielle Nachwuchs für unsere Kaderpräsenzeinheit aus dem Vollkontingent Juli bestmöglich und zielorientiert militärisch ausgebildet wird, da dieser Kadernachwuchs die beste Investition in die Zukunft des Verbandes ist. Hier sehe ich ein Schwergewicht. Alle nicht im Assistenzeinsatz befindlichen Teile werden wir an der richtigen



Stelle im Rahmen der NATO-Evaluierung so einsetzen, dass trotz allem ein maximaler militärischer Erfahrungs- und Erkenntnisgewinn erzielt werden kann.

Der vor uns liegende Weg wird also nicht einfach, aber erlebnisintensiv und lehrreich sein. Mit der notwendigen Flexibilität, etwas Soldatenglück und einer gehörigen Portion Kameradschaft werden wir ihn gemeinsam erfolgreich überwinden und das Angriffsziel nehmen.

Bis dahin verbleibt mit einem obersteirischen „Glück Auf“ und den besten Grüßen

Oberst des Generalstabsdienstes  
Mag. (FH) Klaus Schadenbauer

# DAS GEFECHTSSTECHNISCHE FÜHRUNGSVERFAHREN – KADERFORTBILDUNG IN DER 1. JÄGERKOMPANIE ANHAND EINER ANGRIFFSLAGE

Bericht: 1. Jägerkompanie

Im Zuge des Assistenzeinsatzes in der Steiermark bekam die 1. Jägerkompanie den Auftrag, eine Kaderfortbildungsreihe zu planen und im Zuge einer Videokonferenz vorzutragen. Bei der Stabsarbeit wurden die Beiträge der Kompanien zusammengefasst und so die Zuständigkeiten festgelegt. Die 1. Jägerkompanie (1.JgKp) erhielt den Auftrag, gefechtstechnisches Führungsverfahren, Verfahren zur Sicherstellung des Einsatzes (gesicherter Fußmarsch) und Kampf im urbanen Umfeld beim Jägerbataillon 25 (JgB25) durchzuführen bzw. zu organisieren.

Grundlage für die Bildung der Themenbereiche war die Gefechtsidee des Bataillonskommandanten für das Vollkontingent Juli 2021. Die Ausrichtung der Ausbildung auf die Einsatzart „Angriff“ beeinflusste auch die Vorbereitung der Gruppenkommandanten auf den Einrückungstermin. Um den Wissensstand bzw. den Erfahrungsschatz der Gruppenkommandanten zu steigern, wurde die Zeit zwischen Beendigung des Assistenzeinsatzes und Beginn des Einrückungstermines Juli 2021 intensiv genutzt.

Nach einer zweiwöchigen Erholungsphase wurde die erste Fortbildungswoche mit dem Thema – „Das gefechtstechnische Führungsverfahren“ – absolviert. Der Einstiegsunterricht hatte den Zweck, eine Auffrischung in dieser Thematik sicherzustellen, da die Beurteilung des einen oder anderen Beurteilungsschrittes schon einige Zeit zurücklag. Um das Führungsverfah-

ren zu automatisieren und eine gewisse Handlungssicherheit zu generieren, war es erforderlich, anhand einer Lage die einzelnen Schritte zu beurteilen. Abgestimmt auf die Gefechtsidee für den Einrückungstermin wurde so eine Angriffslage durch den

ehemaligen stellvertretenden Kompaniekommandanten verfasst. Im Sinne der Führungsstruktur wurde durch den Kompaniekommandanten eine Befehlsausgabe durchgeführt und die Zugkommandanten konnten anhand des Kompaniekampfpla-

nes im Gelände eingewiesen werden. Anschließend führten die Zugkommandanten ein Planungsverfahren ohne Zeitdruck durch und hielten ihre Befehlsausgabe. Damit die Zielerreichung überprüft werden konnte, wurden am letzten Tag einige Grup-

penkommandanten im Zuge einer Befehlschulung geschult bzw. gefördert. Hiezu ist anzumerken, dass ein Fortschritt in der Handlungssicherheit (Befehlsgebung) gesteigert werden konnte. Weiters ist hervorzuheben, dass die Motivation der Teilneh-

mer als sehr hoch einzustufen war und die gestellten Aufträge der Kompanie so leichter bewältigbar sind.

Die Fortbildungswoche mit dem Thema – „Der gesicherte Fußmarsch“ – beinhaltete

wiederum einen theoretischen Einstiegsunterricht sowie einen stundenmäßig stark überlegenen praktischen Teil. Aufgeteilt auf die Ausbildungsräume Garnisonsübungsplatz Ortnerhof und Hinterlobning absolvierten die Gruppenkommandanten verschiedene Ausbildungsabschnitte. Hiezu ist zusammenfassend anzumerken, dass dieses umfangreiche Thema nicht innerhalb einer Woche abzudecken war. Daraus resultierend wurden deshalb klare Schwerpunktthemen herausgenommen und im Detail behandelt. Die in der Vorwoche erhaltene Handlungssicherheit in der Befehlsgebung ermöglichte es, sich auf die Durchführung des gesicherten Fußmarsches zu konzentrieren. Der Fokus der Fortbildungsteilnehmer auf die praktische Durchführung wurde als äußerst positiv wahrgenommen.

Über die Kaderfortbildung „Kampf im urbanen Umfeld“ beim JgB25 wurde ein eigener Beitrag durch die 2. Jägerkompanie (KPE) auf Seite 6 und 7 erstellt, welcher einen guten Einblick in die Inhalte bzw. Abläufe gibt.

Die Früchte dieser Fortbildungsreihe werden derzeit geerntet, sodass die Kompanie im November den Angriffserfolg herbeiführen wird können.



# KADERFORTBILDUNG „KAMPF IM URBANEN UMFELD“ BEIM JGB18

Bericht: 2. Jägerkompanie (KPE)

## KAMPF IM URBANEN UMFELD

In der Zeit vom 21.06.2021 bis 23.06.2021 fand die Kaderfortbildung „Kampf im urbanen Umfeld“ in Leoben/Donawitz unter Einbindung zweier „Kampfhäuser“ statt. Durch die Nutzung dieser zivilen Kampfhäuser war es uns möglich, ein möglichst reales Bild des Gefechtsfeldes in den Köpfen der Soldaten zu schaffen. Ziel war es, aufbauend auf den Wissenstransfer, wel-

cher in der 18. KW durch die 7. Jägerbrigade (7.JgBrig) unter Führung des Jägerbataillons 25 (JgB25) durchgeführt wurde, eine einheitliche Ausbildung im JgB18 zu schaffen.

Nach einer kurzen Einweisung in den geplanten Ablauf der Ausbildung durch den Ausbildungsleiter, verlegten die Soldaten nach Leoben/Donawitz. Die Stationen für diesen Tag waren der Kampf entlang von Bewegungslinien und das Überwinden von Kreuzungen mit Schwergewicht auf die Eigensicherung, die Annäherung an den Eindringpunkt sowie den richtigen Einsatz des Sicherungselementes, der Einbruch und das Erweitern des Eindringpunktes unter Anwendung der erweiterten Grundtechniken. Bereits hier merkte man, dass unterschiedliche Vorkenntnisse bei den Teilnehmern vorhanden waren. Diese galt es nun anzugleichen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Am darauffolgenden Tag ging es für die Teilnehmer weiter mit den Themen Ecken-technik, Vorgehen im Stiegenhaus und Vorgehen entlang eines Ganges. Hier lag das Schwergewicht nicht im Führen durch den Gruppenkommandanten, sondern am Einzelverhalten jedes Schützen und am Zusammenwirken innerhalb des Trupps. Am

letzten Tag der Kaderfortbildung fand die Ausbildung in der Landwehr-Kaserne St. Michael statt. Ziel der letzten Station war es, den teilnehmenden Soldaten zu vermitteln, wie man sich korrekt in einem größeren, komplexen Raum (Halle) unter Anwendung aller zuvor gelernten Techniken bewegt und sich richtig verhält. Insbesondere wurde die Wahl der Stellung in diesem Umfeld behandelt. Bereits zu Beginn dieser Station merkte man, dass eine wesentliche Steigerung des Könnens im Vergleich zum Beginn der Ausbildung sichtbar war. Abschließend sollte noch angemerkt werden, dass der „Kampf im urbanen Umfeld“ eine lebende, komplexe Materie ist und somit oft geübt und trainiert werden sollte, damit die Soldaten auf verschiedene Szenarien richtig reagieren können.

## ANGRIFF

Das Schwergewicht im Jahr 2021 liegt in der 7.JgBrig beim der Einsatzart Angriff. Das Ziel für die KPEKp ist klar definiert und heißt „NATO evaluation 2 (NEL2)“ als Kompanie des JgB25 im November dieses Jahres. Um uns bestmöglich auf diese Evaluation vorzubereiten wurden schon Zwischenschritte durchgeführt, einige folgen aber noch.

Als ersten Schritt absolvierte die 2.JgKp (KPE) in der 23. KW eine Übung im Kompanierahmen und führte zwei Angriffe auf den Garnisonsübungsplatz Ortnherhof durch. Unterstützt durch das Bataillon, einem Ausbildungszug der Militärpolizei und der Echtzeitauswertung der Heerestruppenschule konnten Lernfelder aufgezeigt, und in weiterer Folge innerhalb der Kompanie verbessert werden. Das erste kleine Zwischenziel wurde erreicht.

Aufgrund der Umwelteinflüsse und des Hagels im Raum Allentsteig verlegte die Kompanie nicht, wie geplant, zwei Wochen auf den Truppenübungsplatz Allentsteig, sondern nur eine Woche. In der 27. KW wurde, geplant und durchgeführt vom JgB25, eine Kompanieüberprüfung und einige Gruppengefechtsschießen durchgeführt.

Die Kompanieüberprüfung diente für den Kommandanten des JgB25 als eine erste Lagefeststellung und Einschätzung der Fähigkeiten und der Einsatzbereitschaft der Kompanie. Für uns war es eine weitere Möglichkeit, interne Abläufe zu trainieren, Fehler zu erkennen und abzustellen. Durch qualitative Rückmeldungen der Schiedsrichter und Evaluatoren des JgB25 konnten diese Erkenntnisse noch erweitert werden. Gesamt gesehen führte diese Überprüfung



auf jeden Fall zu einem weiteren Schritt vorwärts.

Bei den Gruppengefechtsschießen wurde die Führungsleistung der Gruppenkommandanten überprüft. Außerdem wurden Themen wie Patrouillendienst, Kampfmittelabwehr aller Truppen, erweiterte Selbst- und Kameradenhilfe (SKH) am Gefechtsfeld und die Zusammenarbeit mit Hubschraubern abgebildet. Auch hier konnten sich alle Beteiligten vom Ausbildungsstand der Soldaten ein Bild machen und spezifische Punkte für zukünftige Ausbildungen mitnehmen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich kurz beim Kader des JgB25 für die kameradschaftliche Aufnahme der Kompanie als ein neuer Teil der „Task Force 25“ bedanken.

Die ersten Schritte zum Jahresziel sind somit absolviert und es geht in den wohlverdienten Sommerurlaub. Ein kurzer Ausblick auf das restliche Jahr zeigt eine Schießverlegung auf den Truppenübungsplatz Seetaler Alpe, eine zweite Zusammenziehung mit dem JgB25 am Truppenübungsplatz Bruckneudorf und als „Jahreshighlight“ die zweiwöchige Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig zur Verbandsübung der 7.JgBrig und NEL2.



# KADERFORTBILDUNG KÖRPERAUSBILDUNG 2021

Bericht: Stabskompanie

Sport und Bewegung sind wichtig für das Wohlbefinden und die Gesundheit. Regelmäßige Bewegung stärkt die Immunabwehr, wodurch auch das Risiko, an einer (viralen) Infektion zu erkranken, reduziert wird. Daher sollten auch während der COVID-19-Pandemie alle Soldaten nachdrücklich zu Sport und Bewegung motiviert werden. Körperliche Leistungsfähigkeit (KLF) und Sport gehören zum Selbstverständnis eines Soldaten. Dies stellt einen unverzichtbaren Beitrag zur Arbeits- und Einsatzbereitschaft dar. Das Erlangen und Erhalten der KLF beruht auf einem ausgewogenen Verhältnis an Eigen- und Führungsverantwortung. Der in körperliche Aktivität investierte Zeitaufwand zum Zwecke der Gesundheitsförderung, sowie der Steigerung und des Erhalts physischer und psychischer Leistungsfähigkeit, muss daher von jedem Bediensteten des Jägerbataillons 18 (JgB18) erbracht werden. Eine regelmäßige Feststellung der KLF dient der Erhaltung einer aufgabenspezifischen Fitness des einzelnen Soldaten und damit in weiterer Folge der Einsatzbereitschaft.



Ziel ist die Erreichung und längerfristige Erhaltung eines entsprechenden Fitnesszustandes und nicht nur eine punktuelle Leistungserbringung im Rahmen der Überprüfung. Dies dient insbesondere auch dem Schutz des einzelnen Soldaten vor körperlicher Überforderung im Normdienst und im Einsatz.

Ein aktiver Lebensstil (Bewegung, Sport, Ernährung, etc.) trägt nicht nur zur Lebensqualität und langfristigen Gesundheitsvorsorge bei, sondern ist auch Grundlage für eine dem Berufsbild „Soldat“ entsprechende körperliche Fitness und Leistungsfähigkeit.

Gemäß Auftrag des Bataillonskommandanten war bis 31.07.2021 durch jeden Bediensteten des JgB18 die jährlich verpflichtende Leistungsprüfung allgemeine Kondition durch einen Militär spezifischen Test (MST) zu absolvieren.

Daher wurden im Vorfeld im Zeitraum 16. - 25. KW Trainingseinheiten angeboten, um es dem Einzelnen zu ermöglichen, einerseits das geforderte Ziel zu erreichen und andererseits die Ergebnisse zu optimieren.

Es wurden einmal pro Woche insgesamt 8 Trainingseinheiten in der Dauer von jeweils 2 Stunden durchgeführt.

Der Inhalt dieser Trainingseinheiten waren allgemeine, spezifische und alternative Methoden aus der Trainingslehre, die durch innovative und außergewöhnliche Gestaltung



durch die Fachkräfte für Körperausbildung vermittelt wurden.

Das Ziel dieser Methodik war es, alle Bediensteten zur Teilnahme zu motivieren und durch Freude am Training die persönliche Leistung zu verbessern. Das galt auch für jene Bediensteten, die bereits das 50. Lebensjahr überschritten haben und insbesondere für jene, die durch eine über einen längeren Zeitraum gültige Sportbefreiung belastet sind.

Es bestand eine verpflichtende Teilnahme an zumindest 4 der unten angeführten Trainingseinheiten.

- ▶ Lauf ABC
- ▶ Intervalltraining (HIT)
- ▶ Funktionsgymnastik
- ▶ Training Military Ninja Warrior (Hindernisbahn)
- ▶ Training Handgranaten Ziel/Weitwurf
- ▶ Training MST (Soldatenparcours)
- ▶ Training MST (Eilmarsch)
- ▶ Training A-E Testung
- ▶ Durchführung MST I & II

Dieses Angebot wurde trotz der durchwachsenen Auftragslage sehr positiv angenommen, was durch die rege Teilnahme an den Trainingseinheiten unterstrichen wurde.

Durch die kameradschaftliche und lockere, aber dennoch zielorientierte Durchführung konnte jeder Einzelne für sich Trainingsmethoden kennen lernen, um seine eigene Leistungsgrenze nach oben zu verschieben. Insbesondere fiel auf, dass auch Kadernsoldaten, die sonst eher selten bei der Sportausübung zu beobachten sind, reges Interesse zeigten.

Dieses Angebot sollte daher unbedingt beibehalten und forciert werden.

Der besondere Dank gilt allen an der Durchführung Beteiligten, da die Planung aller Trainingseinheiten doch mit einem nicht unwesentlichen Mehraufwand verbunden ist, der sich jedoch erfreulicher Weise lohnte, wie man aus den erbrachten Ergebnissen des MST folgern konnte.



TECHNOLOGIE  
BRAUCHT KNOW-HOW  
UND LEIDENSCHAFT.

Was uns alle bei voestalpine verbindet, ist der Antrieb, die Welt, in der wir leben, immer wieder neu zu erfinden. Als weltweit führender Technologiekonzern sind wir daher einer der Top-Arbeitgeber für alle, die die Zukunft aktiv gestalten wollen.

**Aus Leidenschaft wird Technologie.**

Metal Engineering Division  
[www.voestalpine.com](http://www.voestalpine.com)

voestalpine  
ONE STEP AHEAD.

# HEERESGEBIRGSAUSBILDER SOMMERLEHRGANG

Bericht: Major Mag. (FH) Markus W.

Im Juni 2021 rückten 23 Unteroffiziere bei der Kampfunterstützungskompanie zur Ausbildung Heeresgebirgsausbilder Sommerlehrgang an. Die Ausbildung zum Heeresgebirgsausbilder umfasst einen Sommerlehrgang und einen Winterlehrgang



und soll die Teilnehmer dazu befähigen, militärische Aufträge unter schwierigen Bedingungen im Mittelgebirge (Hochgebirge abseits von Gletschern) zu erfüllen und die Inhalte der Allgemeinen Truppengebirgsausbildung auszubilden. Dabei werden die Lehrgangsteilnehmer auch psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt und an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit herangeführt.

Die erste Ausbildungswoche war geprägt von Ausbildung in Seil- und Sicherungstechniken, Marschplanung, Erste Hilfe und Rettungstechniken. Im Zuge einer Tour auf den Hochlantsch und die Vordernberger Griesmauer mussten die Teilnehmer ihr Können im Orientieren im Mittelgebirge unter Beweis stellen. Zeitgleich lautete der Auftrag: Führen einer Gruppe entlang einer Sicherungsanlage (Klettersteig). Als Ausbildungsstützpunkt diente in dieser Woche die Landwehr-Kaserne in St. Michael.

In der zweiten Ausbildungswoche absolvierten alle Teilnehmer zwei Touren in der Reichensteingruppe und den Seetaler Alpen. Unter der Aufsicht der Ausbilder wurde vor allem der Bau von Sicherungsanlagen (Seilgeländer) im Fels und Waldgelände gefestigt. Im Zuge einer kommissionellen Prüfung am Donnerstag mussten alle Teilneh-



mer zeigen, was sie im Rahmen der Ausbildung gelernt hatten und die Ausbilder stellten die Eignung oder Nicht-Eignung zum Heeresgebirgsausbilder fest.

Der Heeresgebirgsausbilder stellt die erste Stufe der qualifizierten Gebirgsausbildung im österreichischen Bundesheer dar. Soldaten, die diese Ausbildung absolviert haben, können in der Ausbildung, in Assistenzeinsätzen zur Katastrophenhilfe und allen anderen Einsätzen aber auch Berater von Kommandanten verwendet werden. Soldaten, die bereits/nur einen Lehrgang, egal ob Sommer- oder Winterlehrgang, absolviert haben, dürfen die erworbenen Fähigkeiten bereits im Zuge der Ausbildung anwenden. Der Soldat ist „teilqualifiziert“ und darf z.B. nach Abschluss des Sommerlehrgangs als Ausbilder bei der Allgemeinen Truppengebirgsausbilder Sommer eingesetzt werden.

Alle Absolventen der Ausbildung zum Heeresgebirgsausbilder übernehmen daher entsprechende hohe Verantwortung für die Ausbildung und das Führen von Soldaten im Gebirge, bei der Unterstützung von höherqualifiziertem Kader aber auch in der Beratungstätigkeit für Kommandanten aller Ebenen, wenn Aufträge im Gebirge zu erfüllen sind.



# „KIMME UND KORN – IMMER NACH VORN“

Bericht: Bataillonskommando

Dieses beflügelte Wort steht nicht nur seit Mel Gibson´s „Der Patriot“ für Genauigkeit, Präzision und Schnelligkeit. Auch für den Bataillonskommandanten des Jägerbataillons 18 ist die Schießausbildung und die damit verbundene Grundschießfertigkeit für den Kader der Landwehr-Kaserne ein



besonderes Anliegen. Zwar wurden mittlerweile Vorderlader und Steinschloss durch modernste Waffentechnologie ersetzt, viele Grundsätze haben aber nach wie vor ihre Gültigkeit. Damit lag das Schwergewicht der dreimonatigen Phase der Kaderfortbildungen unter anderem auch in der Schießausbildung.

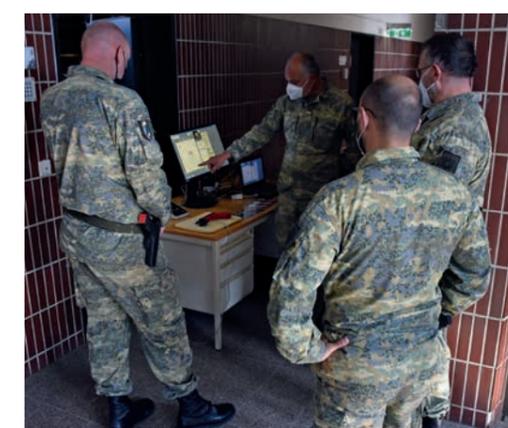
Dem Auftrag entsprechend plante die S3-Gruppe zusammen mit der S2-Gruppe des Bataillonsstabes eine Schießausbildung gestützt auf Trockentraining, Einsatz des Schießanalysegerätes und als Abschluss dem scharfen Schuss.

Im Trockentraining konnten Abläufe und Techniken unter Anleitung der Schießausbilder des Bataillons wieder in Erinnerung gerufen werden. Auch für die eine oder andere „Neuerung“ wurde die Zeit genutzt und Erfahrungen des Fachpersonals aus Fortbildungsseminaren konnten einfließen. Das Schießanalysegerät wurde als digitale und kostengünstige Abstützung zum scharfen Schuss eingebunden. Die Schützen konnten so auf unbarmherzige Weise, mittels graphischer Darstellung am Monitor, aus ihren Fehlern lernen.

In mehreren Einheiten am garnisonseigenen Schießplatz Ortnerhof wurde aufbauend auf Trockentraining und digitaler Simulation die Fehleranalyse betrieben. Jeder einzelne Schütze konnte eine Verbesse-

rung seiner Leistung erreichen und bei manchen wurde das Interesse geweckt, das Angebot der Schießausbildung vielleicht öfter in Anspruch zu nehmen.

Innovation steht beim Jägerbataillon 18 weit oben. Und als innovativer Verband sind wir stolz schon bald die „Skills“ des Schießens im neuen Schiesskino der Landwehr-Kaserne verbessern und verfeinern zu können. Schon im Herbst steht den Soldaten des Verbandes diese Simulationstechnik „State Of The Art“ zur Verfügung – Lichtjahre entfernt vom Vorderlader und dem Steinschloss!



#UNIVERSITÄTSSTADT  
#HIGHTECHSTANDORT  
#KULTURSTADT  
#EINKAUFSTADT  
#STADTMITLIEBENSQUALITÄT  
#STADTIMGRÜNEN



@LEOBEN  
#STADTLEOBEN  
#LUSTAUFLEOBEN  
WWW.LEOBEN.AT



FACEBOOK.COM/STADTLEOBEN  
 INSTAGRAM.COM/STADTLEOBEN

DAS OBERLAND-  
FEST IN UNSERER  
HAND.



#Gemeinsam  
#Militär  
#militärischeHeimat  
#Kameradschaft



ÖA.JgB18

JÄGERBATAILLON 18  
WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

# MIT MODULAREM ZUSATZANGEBOT ZUM WACHTMEISTER



Foto: ÖBH/Alexander Heidegger

Die Einsatzmöglichkeiten für Unteroffiziere sind vielfältig, doch gerade in der Miliz ist die Besetzung eine Herausforderung. Dabei sind die Unteroffiziere das Rückgrat des Bundesheeres: Sie stellen das Bindeglied zwischen Mannschaft und Offizieren dar. Deshalb wird nun eine milizfreundliche, modular aufgebaute Ausbildung für angehende Milizunteroffiziere [wieder] eingeführt.

### ANERKENNUNGSPRÄMIEN

- €601,- für erstmalige Freiwillige Meldung zu Milizübungen; mind.
- €352,- bei Verpflichtung zu weiteren Milizübungstagen
- €603,- für Abschluss oder Anrechnung von Modul „Fü“
- €1.111,- bzw. €555,- für Abschluss aller Module innerhalb von 18 bzw. 24 Monaten nach Abschluss/Anrechnung Modul „Fü“

### TERMINE 2021: Jg, Pi, Log, San, ABCAbw, Art, Aufkl

Jedes Modul wird auf Basis „Milizübung“ durchgeführt.

- Modul „K“: 15.02.-26.02. | 19.07.-30.07.
- Modul „Fü“: 01.03.-12.03. | 02.08.-13.08. | 09.08.-20.08.
- Modul 1: 12.04.-23.04. bzw. 26.04.-07.05. [Pi]
- Modul 2: 16.08.-27.08. bzw. 09.08.-20.08. [Art, Aufkl]
- Modul 3: 04.10.-08.10.
- Modul 4: 13.12.-17.12.

## SEITENEINSTEIGER<sup>1</sup> (Jg, Pi, Log, San, ABCAbw, Art, Aufkl)

## GWD AB ET X/2020

Einstieg ohne BA2/3  
(nur Jg, Pi, Log)

Modul  
Kompensation („K“)

Einstieg mit BA2/3 ohne VbK oder  
andere Führungsausbildung

Modul  
Führung („Fü“)

Vorbereitende  
Kaderausbildung [VbK]  
  
begleitende Ausbildung  
ab dem 3. Monat des GWD

Einstieg für GWD  
als MUO-Anwärter

Direkteinstieg mit BA2/3 und  
anrechenbarer Führungsausbildung  
(Jg, Pi, Log, San, ABCAbw, Art, Aufkl)

Module 1-3  
(waffengattungsspezifisch)

Modul 4 an der HUAK

BWÜ  
(Wahrnehmung der Funktion und Beurteilung durch KpKdt)

Ablauf der  
Pflichtmodule

### <sup>1</sup> Voraussetzungen für Ihren Einstieg:

- ▶ Gültige Eignungsprüfung beim Heerespersonalamt [HPA]
- ▶ Einfache Verlässlichkeitserklärung [Abgabe beim MobUO]

# EIGENVERANTWORTUNG IST GEFRAGT

### START FÜR MILIZSOLDATEN

Informieren Sie Ihren Kompaniekommandanten. Melden Sie sich beim HPA zum Ausbildungsdienst und zu Ihrer Eignungsprüfung [ausbildungsdienst@bmlv.gv.at]. Anschließend senden Sie Ihre Einfache Verlässlichkeitserklärung an Ihren MobUO. Er stuft Sie gemäß Ihrem Ausbildungsstand ein und meldet Sie für Ihren Kursplatz an.

### START FÜR GRUNDWEHRDIENER

Sie können ein Modul - nämlich die Vorbereitende Kaderausbildung [VbK] - bereits während des Grundwehrdienstes absolvieren. Das ermöglicht Ihnen, direkt in das Modul 1 einzusteigen [siehe Grafik auf Seite 1]. Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten oder im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema!

### DER AUFTAKT: KOMPENSATION UND FÜHRUNG

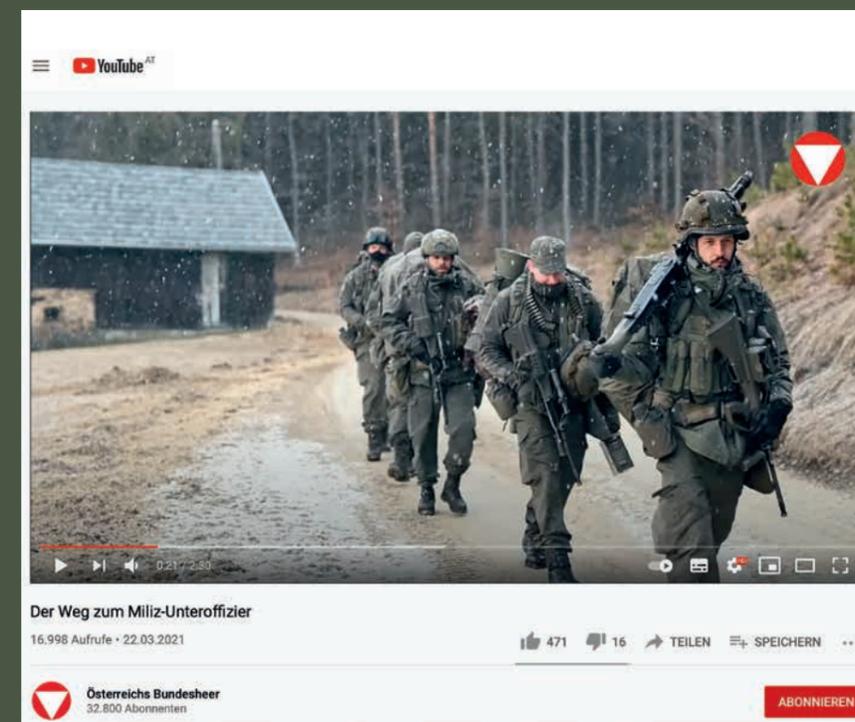
Je zwei Wochen dauern die vorgestaffelten Module „K“ [Kompensation] und „Fü“ [Führung]. Im Modul „K“ werden die Inhalte der BA2 und BA3 nachgeholt - das ist verpflichtend für alle Bewerber, die diese Basisausbildungen nicht während ihres Grundwehrdienstes absolviert haben. Das Modul „Fü“ enthält eine komprimierte Führungsausbildung. Dieses Modul müssen somit alle Bewerber abschließen, solange sie nicht schon anderweitig in militärischer Führung ausgebildet sind [z.B. VbK, EF-Kurs, MUOK 1 o.ä.].

### PERSÖNLICHES ENGAGEMENT WIRD VORAUSGESETZT

Die modulare Ausbildung zum Miliz-Unteroffizier verspricht eine bessere Vereinbarkeit mit zivilen Verpflichtungen. Dafür dauert kein Modul länger als zwei Wochen. Aber kann ein zweiwöchiger Kurs monatelange Ausbildungen ersetzen? Wohl kaum. Daher bereiten die zahlreichen Bewerber im Selbststudium alle Inhalte gründlich vor, damit bei den Modulen vor Ort der Fokus auf drei Dingen liegen kann: Üben, Perfektionieren und Überprüfen.

### DISTANCE LEARNING MIT SITOS SIX

Über die digitale Lernplattform des Bundesheeres, SITOS Six, haben alle Ausbildungswerber Zugriff auf gut aufbereitete Lernhilfen und verschiedene Möglichkeiten zum Selbsttest. Nur so ist es überhaupt vorstellbar, dass Inhalte von der Geräte- und Waffenhandhabung über Bewegung im Gelände bis zu spezifischen Themen der einzelnen Waffengattungen selbständig gelernt werden können. Für aktuelle Informationen und Lernunterlagen buchen Sie den Lehrgang „Informationsmodul Miliz“ unter stammportal.bmlv.gv.at. Ihre Zugangsdaten finden Sie als Beilage zu Ihrem Einberufungsbefehl oder telefonisch unter 050201-99 1660.



### LIVE DABEI

Der erste Ausbildungsturnus hat mit Februar 2021 begonnen: Den Anfang machten die Module „K“ und „Fü“. Über die laufende Ausbildung informiert eine Videoserie - so sind auch Sie über Social Media quasi live dabei!

### FRAGEN UND AUSKÜNFTE

Melden Sie sich bei Ihrem MobUO oder beim Miliz Service Center: 050201-99 1670 bzw. per Mail an milizservice@bmlv.gv.at. - Als Grundwehrdiener wenden Sie sich an Ihren Kommandanten.

Aktuelle Infos, Termine und die Videoserie: [imm.bundesheer.at/mmuo](http://imm.bundesheer.at/mmuo)





# „GUT IS, DASS GÄR IS!“

## KRIEGSERLEBNISSE EINES SIEBENUNDVIERZIGERS 1915 BIS 1918

### TEIL 3



Die Assaschlucht mit der gesprengten Straßenbrücke bei Roana im Juli 1916

Beitrag: Hauptmann MMag. Martin P.

Nach Ausheilung seiner Blessuren fand Karl H. ab Ende 1915 Verwendung als Hilfsausbilder beim Ersatzbataillon des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 47 in Marburg. Die Reste des dezimierten Marschbataillons X/47 waren im August in das Stammregiment eingereiht worden, das mittlerweile am Isonzo eingetroffen war. Dort machte es die erbitterten Kämpfe um den Monte San Michele mit, bevor es sich 1916 in der Südtiroler Frühjahrsoffensive hervortat. Nach ersten Erfolgen erzwangen massive russische Entlastungsangriffe Mitte Juni die Einstellung der Operationen. Die Front erstarbte erneut im zermürbenden Stellungskrieg, den die Siebenundvierziger auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden ausfochten. Der Infanterist Karl H. war im April 1916 mit dem XX./47 Marschbataillon in den Etappenraum abgegangen. Während der Hochgebirgsausbildung im Salzburgerischen wurden die zumeist ungedienten Landsturmmänner alarmiert und zum selbstständigen Einsatz abberufen. Karl H., der sich damals gerade auf Heimaturlaub befand, rückte daraufhin zum Feldregiment ein.

- 1. Oktober 1915. Eintritt in die Chargenschule, bis 15. Dezember [Abb. 1].
- 16. Dezember. Zugeteilt zur Ausbildung der neuengerückten Mannschaft. 2 Perioden abgerichtet und wegen zu großer Anstrengung freiwillig ins Feld abgegangen [Abb. 2].
- 1. April 1916. Marschbereit, vormittags Fassen.
- 2. – 5. April. Rast.
- 6. April. Abmarsch um 6.30 abends von Marburg [Maribor].
- 7. April. Fahrt über St. Michael, Bischofshofen.
- 8. April. Saalfelden. Marsch nach Maria Alm. Um 10<sup>h</sup> vormittags Ankunft.
- 9. April. Rasttag. Ab

- 10. – 20. April Übungsmärsche.
- 20. April. Gründonnerstag. Nachtübung.
- 26. April. Dienst, mit 3 Mann auf Parkwache.
- 19. Mai. Parkwache.
- 23. Mai. Am Hundstein.
- 24. Mai. Offizierspatrouille aufs Breithorn.
- 26. Mai. Nachtübung.
- 9. Juni. Urlaubsfahrt nach Knittelfeld.

- 29. Juni. Um 10<sup>h</sup> vormittags Ankunft in Saalfelden vom Urlaub. Abmarsch nach Zell am See. Ankunft um 5<sup>h</sup> abends. Einquartiert im Schulhaus.
- 10. Juli. Abfahrt von Zell am See um 2<sup>h</sup> nachmittags. Fahrt über Saalfelden, Wörgl, Hall, in Innsbruck um 1<sup>h</sup> nachts angekommen.
- 11. Juli. Ankunft in Bozen, 10<sup>h</sup> vormittags.
- 12. Juli. Abfahrt von Bozen um 5<sup>h</sup> früh über Trient

#### Aus Feldpostbriefen:

„Dein Onkel fragt alleweil um Dich. Jetzt werde ich schon bald 70 Jahre und habe einen Grund mit über 50 Joch und habe niemand, sind alle schon eingerückt. [...] Wer wird heuer mähen? Man liest immer schon, der Krieg geht zu Ende, aber jetzt ist doch die Arbeit am allergnädigsten.“

Empfänger: Infanterist Johann U., III./47 Ersatzkompanie in Marburg, 28. Mai 1916 (Brief der Mutter)



Abb. 1: Chargenschule des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 47 in Marburg 1916

nach Caldonazzo, Ankunft ½ 2<sup>h</sup> nachmittags. Rast bis ½ 4<sup>h</sup>, dann geht's weiter auf das Plateau von Lafraun und Vielgereuth [Lavarone, Folgaria]. Um 10<sup>h</sup> nachts beim Etappenstationskommando. Kaffee.

13. Juli. Rast bis 9<sup>h</sup> vormittags. Abmarsch zum Regiment I.R. 47. Um 1<sup>h</sup> nachmittags die italienische Grenze überschritten, das Korpskommando um ½ 3<sup>h</sup> nachmittags erreicht, Menage (Konserven). Abmarsch zum Feldpostamt 73 und Regimentstrain. Erreicht denselben um 10<sup>h</sup> abends (Assaschlucht).

14. Juli. Abgegangen vom Train und zugeteilt zur V. Kompanie um 3<sup>h</sup> nachmittags. Mannschaft ging abends nach Roana Stellung bauen [Titelbild].

15. Juli. Abmarsch um 10<sup>h</sup> abends in den Schützengraben vor Roana. Wurden bei der Kapelle beschossen, keine Verluste. Sehr schlechtes Wetter, am 16. Juli angekommen in der Deckung. Gewöhnliches Gewehrfeuer, italienische Artillerie ruhig, unsere regelmäßiges Feuer. Am

17. Juli lebhaftes Gewehrfeuer, sonst ruhig. Ab 10<sup>h</sup> nachts heftiges Maschinengewehrfeuer und Minenexplosionen, kleines Artillerieduell. Regentag. Vom 17. Juli 12<sup>h</sup> nachts bis

18. Juli 12<sup>h</sup> nachts Feldwache im Walde vor dem Friedhofe zu Roana. Heftiges Gewehrfeuer, 300 Stück Patronen verschossen. Die Stellung der 8. Kompanie wurde beschossen [Abb. 3, 4].

20. Juli. Beschießung unserer Stellung und Friedhof. Am 21. Juli 2 Schrapnells ob uns, keine Verluste. Artillerieduell.

22. Juli. Angesagter, verräterer Angriff der Italiener, Aussage der Gefangenen. Ab 6<sup>h</sup> früh Trommelfeuer der italienischen Artillerie bis 1<sup>h</sup> nachmittags. Bei Nacht arbeiteten unsere 22 cm Minenwerfer furchtbar. Gegenüber unseren Stellungen hat der Katzi in den Felswänden 10 Maschinengewehre eingebaut. Nach Einschlag einer Mine 5 Minuten langes Rollen und Stürzen der Steine und das Geschrei der verwundeten Katzi. Hatte jedes Mal sehr starke Verluste [Abb. 5]. Am

23. Juli Artilleriefeuer wie gewöhnlich. Ab 12<sup>h</sup> nachts Minenfeuer wie gestern. Scheinwerfer am Friedhof. Gefreiter Amon auf der Feldwache gefallen [Gefrei-

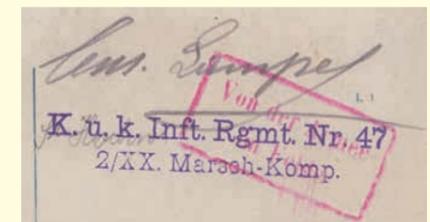


Abb. 2: Feldpoststempel des Marschbataillons XX/47

ter Johann Amon, 5./47 Feldkompanie, geb. 1895, 1915 verwundet].

24. Juli. Artilleriefeuer gegen die 7. und 8. Kompanie. Regentag.

25. Juli. Minen- u. Handgranatenfeuer auf der Feldwache gewesen. Regentag.

26. Juli. Nichts Neues, abends wie gewöhnlich Minenwerferfeuer.

27. Juli. Ganzen Tag ruhig, abends Gewehrfeuer und Minenkämpfe.

28. Juli. Ganzen Tag ruhig, abends Ablösung.

29. Juli. 12<sup>h</sup> nachts Abmarsch nach Monte Rover, 10<sup>h</sup> vormittags Ankunft. Menage, Rast bis 6<sup>h</sup> abends. Marsch durch die Assaschlucht. Ankunft um 12<sup>h</sup> nachts. Kaffee und Rast im Wald bis 6<sup>h</sup> abends.

30. Juli. Abmarsch über Berg Larici, Ankunft am 31. Juli 3<sup>h</sup> früh, Rast. Abmarsch ½ 7<sup>h</sup> abends in die Feuerstellung Monte Zingarella. Am

1. August verhältnismäßig ruhig. Schöne Stellung in der Höhe von über 2000 Metern, mit Schnee Kaffee gekocht. Am

2. August ruhiger Tag. Mittag Menage.



Abb. 5: Steilabhänge der Assaschlucht im Juni 1916

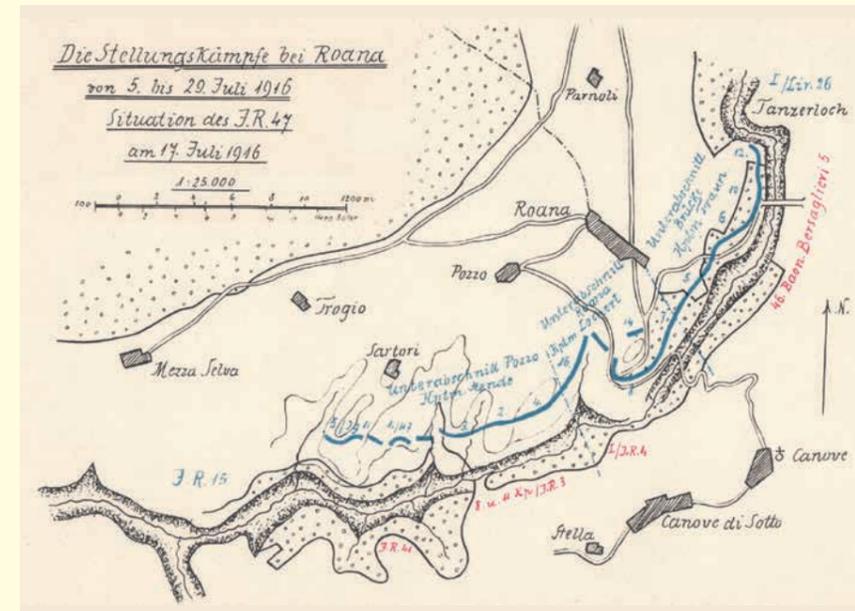


Abb. 3: Lage des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 47 am 17. Juli 1916

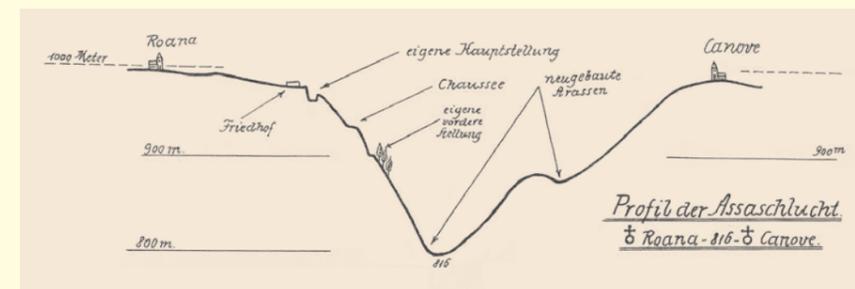


Abb. 4: Geländeprofil der Assaschlucht bei Roana

# JÄGERBATAILLON STEIERMARK – SONDERWAFFENÜBUNG 2021

Bericht: Bataillonskommando des Jägerbataillons Steiermark (Miliz)

Das Jägerbataillon Steiermark führte von 17.05.2021 bis 22.05.2021 eine Sonderwaffenübung durch.

Die diesjährige Sonderwaffenübung des Jägerbataillons Steiermark fand aus zwei Gründen statt:

- Im Jahr 2020 musste die Beordneten Waffenübungen auf Grund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.
- Beim COVID-19-Einsatz im Jahr 2020 zeigte sich, dass die einberufene 1. Jägerkompanie des Jägerbataillons Steiermark die vorausgesetzte Grundschießfertigkeit im Rahmen der Einsatzvorbereitung nachholen musste und daher der Dienstplan in der Einsatzvorbereitung für den COVID-19-Einsatz sehr dicht gedrängt war.

Vom Bataillonskommando des Jägerbataillons Steiermark wurde die Lage so beurteilt, dass die Grundschießfertigkeit für das gesamte Bataillon ohne zeitlichen Verzug herzustellen ist.

Insgesamt rückten dann zur Sonderwaffenübung 2021 ca. 500 Mann ein. Der Einstellungsvorgang wurde auf Grund der Corona-Vorschriften, vor allem im Bereich der Sanitätsuntersuchung, aufwändiger. Auf Grund der gestaffelten Einberufung, gab es drei Einrückungstage. Am ersten Einrückungstag wurde die Aufnahme vom Jägerbataillon 18 durchgeführt, an den beiden folgenden Einrückungstagen konnte die Aufnahme dann vom Jägerbataillon Steiermark selbständig durchgeführt werden. Alle Übungsteilnehmer erlangten beim Scharfschießen (Sturmgewehr 77 (StG77), Pistole 80 (P80), Scharfschützengewehr 69 (SSG69) und Maschinengewehr 74 (MG74)) die geforderte Grundschießfertigkeit, welche eine wichtige Voraussetzung für die Einsatzfähigkeit des Bataillons darstellt. Alle Übungsteilnehmer zeichneten sich durch ihre hohe Disziplin, Einsatzbereitschaft und Motivation aus. Durch die gestaffelte Einberufung, die räumliche Trennung der Unterkünfte in mehrere Kasernen und die Einhaltung der Maskenpflicht kam es zu keinen COVID-19-Infektionen. Jeder Übungsteilnehmer wurde je nach Aufenthaltsdauer 2 - 3 Mal Corona getestet. Dies ist bei einer Übung mit 500 Teilnehmern eine tolle Referenz und zeigt, dass eine gute Planung und Umsetzung der Präventionsmaßnahmen, kombiniert mit militärischen Fähigkeiten, Erfolg mit sich bringt.

Die Unterbringung erfolgte in der Landwehr-Kaserne in St. Michael, im Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg und am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Für das Scharfschießen wurde auf den Garnisonsübungsplatz Ortnerhof (StG77, P80), den Schießplatz am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe (StG77, P80, MG74 und SSG69) zurückgegriffen. Das reguläre Schießprogramm für das StG77 und die P80 setzte die Abgabe von ca. 100 Schuss voraus. Auf Grund der relativen langen Zeitdauer, die jeder einzelne Soldat für die Ableistung der Schießverpflichtung benötigte, musste das Tageslicht jeweils optimal ausgenutzt werden.

Die Ausbilder an den Schießständen waren vom hohen Ausbildungsstand und den daraus resultierenden guten Schießergebnissen sehr beeindruckt.

Während der Sonderwaffenübung wurden gemeinsam mit der Heeresbild- und Filmstelle ein neuer Imagefilm über das Jägerbataillon Steiermark gedreht. Dieser sehr gelungene Film ist mittlerweile über den YOUTUBE Kanal des Österreichischen Bundesheeres öffentlich zugänglich und wird hiermit dazu ein, sich diesen Film anzusehen.

Im Rahmen der Übung fand auch die Übergabe an die neuen Kompaniekommandanten der 2. und 3. Jägerkompanie statt. Wir wünschen den neuen Kompaniekommandanten alles Gute und viel Soldatenglück!



## MILIZ WIRBT MILIZ!

Mit der flächendeckenden Ausrollung des Projektes „Miliz wirbt Miliz (MwM)“ auf ganz Österreich konnte im ersten Quartal 2021 ein neuer Meilenstein in der Personalgewinnung für die Miliz gesetzt werden. Dabei geht es im Wesentlichen um die Zusammenarbeit zwischen präsenten Kräften (SB Mob, S3 UO/ Mob UO) mit Freiwilligen aus dem Milizstand („Milizwerber“), die bei der Anwerbung neuer Milizsoldaten mitwirken.

Bericht: Hauptmann Hannes Pirker

Eine Miliztätigkeit bietet für den Einzelnen eine Vielzahl an wertvollen Vorteilen und Möglichkeiten, die weit über finanzielle Anreize hinaus gehen. Dazu zählen beispielsweise eine fundierte Führungsausbildung als Unteroffizier oder Offizier, ein beruflicher „Plan-B“ oder der Aufbau eines Netzwerkes – um nur einige zu nennen. Dieser Mehrwert kann von Milizsoldaten authentisch vermittelt werden, weil sie ihre reichhaltigen Erfahrungswerte direkt einbringen können. Zusammen mit der Fachexpertise der mit Mob-Angelegenheiten betrauten Kameraden aus dem Präsenzstand, wird eine ideale Basis geschaffen, um noch mehr Wehrdienstleistende für eine Karriere in der Miliz zu begeistern. Somit ist auch

das Ziel des Projektes klar definiert: eine signifikante Erhöhung von unbefristet beordneten Wehrpflichtigen des Milizstandes. Zu diesem Zweck werden in allen Bundesländern, unter der Führung von MwM-Landeskoordinatoren, Milizwerber-Pools aufgestellt.

### EIN IDEALES TEAM

Gemeinsam mit den Vortragenden aus dem Präsenzstand bilden die Milizwerber ein ideales Team. Die Grundwehrdiener bekommen somit neben den „hard-facts“ auch einen authentischen Einblick in die vielseitigen Möglichkeiten, die eine Milizlaufbahn zu bieten hat.

Auf Fragen der Interessenten kann individuell eingegangen und Erfahrungen weitergegeben werden. Genau das wissen die Grundwehrdiener sehr zu schätzen und soll schlussendlich zu einer erhöhten Zahl an Freiwilligenmeldungen von milizübungspflichtigen Soldaten führen.

Wenn auch Sie als Milizwerber tätig werden wollen, treten Sie einfach mit Ihrem MwM-Landeskoordinator in Kontakt. Auch heuer finden wieder drei MwM-Basisseminare statt, an denen Sie teilnehmen können: am 11.6. in Innsbruck, am 2.7. in Graz sowie am 22.10. in Wien. Begeistern Sie andere von den Vorteilen der Miliz und verstärken Sie somit auch Ihre eigene Einheit!

BURGENLAND	mwm-b@bmlv.gv.at	TIROL	mwm-t@bmlv.gv.at
WIEN	mwm-w@bmlv.gv.at	KÄRNTEN	mwm-k@bmlv.gv.at
NIEDERÖSTERREICH	mwm-noe@bmlv.gv.at	SALZBURG	mwm-s@bmlv.gv.at
OBERÖSTERREICH	mwm-ooe@bmlv.gv.at	VORARLBERG	mwm-v@bmlv.gv.at
STEIERMARK	mwm-st@bmlv.gv.at	PROJEKTLEITUNG	mwm-at@bmlv.gv.at

# DER DIENSTSTELLEN-AUSSCHUSS INFORMIERT

Bericht:  
Vizeleutnant  
Hans-Joachim Omaser



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!  
Geschätzte Kameradinnen und Kameraden des JgB18!  
Geschätzte Bedienstete der Landwehr-Kaserne St. Michael i.O.!

Der heiße Sommer ist vorbei, der lang verdiente Erholungsurlaub (unter Aufrechterhaltung der Ausbildung des Vollkontingents, der Abstimmung zum Objektschutz Wien, der Alarmierung und Entsendung in den Assistenzinsatz mit Ende Juli, ...) liegt hinter uns und nun freuen wir uns auf den spannenden Herbst.

Für die geplante Durchführung der Verbandsübung, der Evaluierungsübung, der beordneten Waffenübung, dem möglichen/wahrscheinlichen Assistenzinsatz, Fortführung der Waffengattungs-ausbildung im letzten Jahresquartal wünschen wir allen viel Soldatenglück, Energie, Motivation und gutes Gelingen.

Für den Dienststellenausschuss beim JgB18  
euer Joe Omaser

## MILIZINFORMATION



### Kontakte JgB18:

**Oberstleutnant Mag. (FH)  
SCHWAIGER Markus, MA**  
stvKdt JgB & MobO  
Tel: 050201 53 31001  
Mobil: 0664 622 3315

**Offiziersstellvertreter STEINDL Bernd**  
MobUO & S3Bearb (mob)  
Tel: 050201 5331304  
Mobil: 0664 622 5864  
E-Mail: mob.jgb.st@bmlv.gv.at

**Oberstabswachtmeister  
HAMBAMMER Andreas**  
S3UO & MobUO JgB 18  
Tel: 050201 5331302  
Mobil: 0664 622 4063  
E-Mail: andreas.hambammer@bmlv.gv.at

### KAMERADEN DER MILIZ!

Alle Milizsoldaten sind eingeladen zu den Maßnahmen:

- ▶ Möglichkeiten der Mitarbeit/Unterstützung von Wehrpflichtigen des Milizstandes (WpflidMilizStd) bzw. Frauen in Militärtätigkeit in den verschiedenen Bereichen der „Milizverwaltung“ – „Miliz verwaltet Miliz“,
- ▶ die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Einberufungsmodus für Milizsoldaten beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ konkrete Möglichkeiten der Vereinfachung der Verfahren und Abläufe zur Milizbearbeitung beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ Ausrollung des Systems des „Miliz Service Centers“ („One Stop Shop“) auf andere Bereiche (Regionen, Militärkommanden/Brigaden oder sogar alle mobilmachungsverantwortlichen Kommanden),

beim Mobilmachungsunteroffizier schriftlich per Mail bis 01.11.2021 ihre Ideen einzubringen.

Freiwillige Wehrpflichtige der Miliz (WpflidM), die sich ab 2022 für eine Einschulung in die Softwarepakete (PERSIS, ELAK,...) und eine Verwendung

- ▶ im Bereich Miliz verwaltet Miliz,
- ▶ Arbeitsgruppe Vereinfachung und Vereinheitlichung des Einberufungsmodus,
- ▶ Arbeitsgruppe Möglichkeiten der Vereinfachung der Verfahren und Abläufe zur Milizbearbeitung,
- ▶ Mitarbeit in einem Milizbüro

interessieren, können sich ebenfalls beim Mobilmachungsunteroffizier per Mail bis 01.11.2021 melden.

# KINDERBETREUUNG BEIM JÄGERBATAILLON 18



Bericht: Verwaltungspraktikantin Johanna L.

Am 5. Juli 2021 startete zum 14. Mal in Folge die temporäre Kinderbetreuung beim Jägerbataillon 18 (JgB18). In den vier Wochen wurden die insgesamt 36 angemeldeten Kinder von zwei Pädagoginnen und einer Betreuerin der Organisation WIKI betreut. Ich hatte dazu die Ehre, das Ganze als Verwaltungspraktikantin zusätzlich zu unterstützen.

### VORBEREITUNG

Schon bei der Vorbereitung wurden die vielseitigen Spielmöglichkeiten auch draußen wieder bereitgestellt. Zwei Pools, für Groß und Klein, eine Tischtennisplatte, ein neues Trampolin und viele weitere Outdoor-Spiele durften die Kinder unterhalten. Auch im Innenraum wurde für eine geeignete Aufteilung und genügend Materialen gesorgt. Dieses Jahr wurde bei der Vorbereitung zusätzlich darauf geachtet, dass die Covid-19 Maßnahmen eingehalten werden.

### ABWECHSLUNG

Auch dieses Jahr blieben Traditionen wie der Besuch des Imkers, das interne Klettern, oder das Bootfahren am Schotterteich mit der Feuerwehr bestehen. Aber natürlich wurde auch viel Neues ausprobiert. Wie zum Beispiel der Ausflug zum Leopoldsteinersee nach Eisenerz, oder der Besuch des Christophorus Stützpunktes in St. Michael.

### EIGENERFAHRUNG

Auch ich selbst hatte das Glück als Kind bei der Betreuung teilzunehmen, daher kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass es jedes Jahr ein Highlight war, im Sommer die Betreuung zu besuchen. Das JgB18 hat vieles ausprobiert, verbessert und verändert, doch Eines hat sich ganz bestimmt nicht verändert, der Spaßfaktor, die langjährigen Freundschaften und das Gefühl einer Gemeinschaft!

### FAZIT

Die Betreuung bietet für alle Kinder von 3 bis 13 Jahren eine ideale Beschäftigung. Und gerade das Zusammenkommen von den Kleinen, mit den schon Jugendlichen ist eine Sache die unglaubliche Freude bereitet. Es ist die perfekte Beschäftigung für die Kinder und die geeignete Entlastung für die Eltern im Sommer. Die Betreuung bietet eine wunderbare Abwechslung zur Schule, dem Kindergarten, oder einfach dem Alltag zu Hause. Die Kinder und Jugendlichen erleben außergewöhnliche und spannende Erlebnisse und dürfen diese oft mit Ihren Eltern zusammen teilen. Ich kann nur bestätigen, dass diese Zeit wirklich sehr in Erinnerung bleiben wird und daher kann ich nur hoffen, dass dieses Angebot noch viele weitere Jahre bestehen bleibt, um diese Mög-

lichkeit noch vielen weiteren Kinder zu ermöglichen.

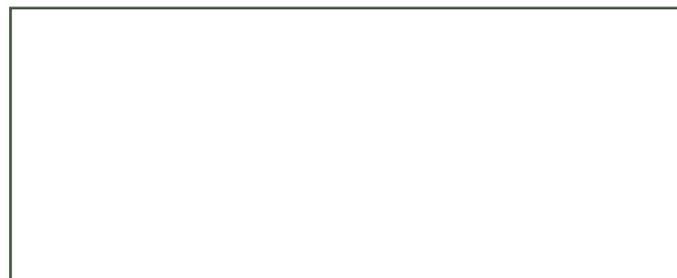
**Seitens der Organisation darf sich noch recht herzlich bei den Unterstützern der Betreuung, wie Eltern, Bediensteten, Club Oberland, Dienststellenausschuss, AUF/AFH, GT Publicity und Betriebsstaffel bedankt werden!**



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



Erscheinungsort ST. MICHAEL  
Verlagspostamt 8700 LEOBEN



**Truppenzeitung des  
Jägerbataillons 18**

—  
Brunn 13  
8770 St. Michael

Österreichische Post AG  
P.b.b. Vertragsnummer: 02Z033156 M